

Mit einer Stimme Mehr Beteiligung ist dringend nötig

Endspurt angelaufen

Viele Handwerker haben bereits die Handwerks-Initiative „Mit einer Stimme“ unterstützt. Es gibt bereits über 17.000 eingetragene Unterstützer und 14.000 registrierte Unterstützer auf der extra eingerichteten Internetseite www.miteinerstimme.org.

Für eine Online-Petition beim Deutschen Bundestag reicht diese Zahl jedoch nicht aus: Dafür werden mindestens 50.000 Unterstützer benötigt. Der für das Frühjahr 2015 angekündigte Termin konnte deshalb nicht eingehalten werden. „Angesichts der aktuellen Entwicklung sollte jetzt nochmal ein Ruck durchs Handwerk gehen und jeder Handwerksbetrieb sollte schon aus Eigeninteresse bei unserer Initiative mitmachen“, sagt Peter Fendt, Bundesinnungsmeister im Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik und einer der Initiatoren der Initiative.

Ein Ruck muss durchs Handwerk gehen

Das Thema droht laut der Initiative „Mit einer Stimme“ im Moment in die falsche Richtung zu gehen: Es liegt ein Vorschlag vor, nach dem die Verkäufer ihre gesetzliche Haftung über allgemeine Geschäftsbedingungen (AGBs) wieder ausschließen könnten. Zuletzt hatten sich auch die Großhändler in einem BGA-Positionspapier gegen die Gesetzesreform gewandt. Die Handwerker und auch die Endverbraucher wären dabei laut Initiative nach wie vor die Benachteiligten. Deshalb stellt die Initiative mehrere Forderungen:

■ Die Vorgabe aus dem Koalitionsvertrag muss zeitnah durch einen entsprechenden Gesetzesentwurf umgesetzt werden. Die Haf-

tungsfälle zulasten der Handwerksbetriebe muss hierdurch wirksam beseitigt werden.

■ Die Reform muss eine sach- und interessengerechte Entlastung der ausführenden Betriebe zum Ergebnis haben und die Haftung dergestalt verteilen, dass letztlich der den Mangel verursachende Hersteller für diesen und die damit verbundenen Folgekosten, insbesondere Aus- und Einbaukosten, einzustehen hat.

■ Eine Unterscheidung zwischen Verbraucherverträgen und Verträgen mit Unternehmern beziehungsweise der öffentlichen Hand darf nicht vorgenommen werden, da die Interessenlage der Bauwirtschaft in allen Vertragskonstellationen gleich gelagert ist.

Der Handwerksbetrieb muss ohne Ansehung seines Vertragspartners die Möglichkeit haben, bei nicht erkennbaren Materialmängeln eine Erstattung der Aus- und Einbaukosten von seinem Vertragspartner, also dem Lieferanten oder dem Hersteller, zu verlangen.

■ Der Gesetzesentwurf zu den Aus- und Einbaukosten darf auf keinen Fall mit dem äußerst komplexen und umstrittenen Thema „Gesetzliches Bauvertragsrecht“ verbunden werden.

Noch kann die Reform gestoppt werden

Mit Hilfe all dieser Maßnahmen drohe zumindest eine deutliche Verzögerung, wenn nicht ein Scheitern des Reformvorhabens. Dies sei angesichts der praktischen Bedeutung und der wirtschaftlichen Konsequenzen für die betroffene Bauwirtschaft nicht hinnehmbar. ■

Gerflor „Connor Sports“ stellte Bodenbeläge der „EuroBasket“ 2015

Bodenbelag für Nowitzki

Die Marke „Connor Sports“ der Gerflor Group war offizieller Bodenbelag-Hersteller der Mitte September veranstalteten Basketball-Europameisterschaft. Das französische Unternehmen stellte damit in fünf Städten in vier Ländern den Hallenboden.

Wie schon bei der Weltmeisterschaft 2014 in Spanien fiel damit die Wahl des Basketball-Weltverbands FIBA auf den Hersteller aus Villeurbanne bei Lyon. Laut Unternehmensangaben wurde dabei im Vorfeld des Turniers nicht nur auf die spezielle Sicherheit des tragbaren „Connor Quick Lock“-Spielfelds gesetzt, sondern auch auf die Optik: Für alle fünf Austragungsorte wurde das Design exklusiv maßgeschneidert. Die „EuroBasket“

fand dabei zum ersten Mal in ihrer Geschichte in vier europäischen Ländern und fünf unterschiedlichen Städten statt. Neben Berlin, wo die deutsche Nationalmannschaft rund um Superstar Dirk Nowitzki auftrat, wurden auch Spiele in Montpellier, Lille, Zagreb und Riga ausgetragen. Das Finale stieg am 20. September im Pierre-Mauroy-Stadion in Lille. „Ich bin sehr stolz, dass Connor Sports die Basketball-Europameisterschaft ausstattete und alle Spieler einen Premium-Boden genießen konnten“, so der Gerflor-Direktor Pierre Lienhard. Auch FIBA-Direktor Kamil Novak zeigte sich zufrieden: „Eines der attraktivsten Dinge des Turniers war die perfekte Optik des Bodens.“ ■

Hamberger 2016 steht 150-Jähriges an

Jubiläum in Sichtweite

Den Auftakt für die geplanten Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des Unternehmens Hamberger, das bereits in der vierten und fünften Generation geführt wird, bildet der Branchentag des GD Holz in Köln.

Unter dem Motto „Hamberger – seit 150 Jahren mit der Zukunft verwurzelt“ bereiten sich die mehr als 2.000 Mitarbeiter auf die Feierlichkeiten im nächsten Jahr vor. Mit Hochdruck laufen bereits seit Wochen die Vorbereitungen in Stephanskirchen, damit das Jubiläumsjahr für Gäste und Mitarbeiter ein voller Erfolg wird. Ein spezielles Jubiläumssortiment und eine Vielzahl an innovativen Neuigkeiten, kombiniert mit ganzjährigen Werbe- und Verkaufsmaßnahmen um-

fasst das Aktionspaket, das für das Jubiläum geschnürt wurde. „Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr 2016“, so Dr. Peter Hamberger, „gibt es uns doch die Möglichkeit, 150 Jahre Firmengeschichte Revue passieren zu lassen und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten.“ Ein Galaabend für Marktpartner und Freunde des Unternehmens bildet den Auftakt der Feierlichkeiten, die von Kundenveranstaltungen und einem Mitarbeiterfest vervollständigt werden. „Wir freuen uns, in den ersten Junitagen viele Gäste bei uns im Unternehmen begrüßen dürfen“, so Firmenchef Dr. Peter Hamberger. Auf dem Messestand von Haro wird 2016 die Jubiläumsedition präsentiert werden. ■